

Jahresrückblick 2025



Marktgasse 35, 1090 Wien



<https://www.jugendzentren.at/standorte/zentrum9/>



z9@jugendzentren.at



0676 897 060 491



@zetaneun



ZetaNeun



@zetneun



**Bezirk
Alsergrund**



**Stadt
Wien**

Bildung
und Jugend

IMPRESSIONEN

Öffentlicher Raum

Aufgrund der Baustelle im Eingangsbereich konnte der Vorplatz im vergangenen Jahr leider nur eingeschränkt genutzt werden. Normalerweise finden dort verschiedene Bewegungs- und Kreativangebote statt, zum Beispiel Seilspringen, Badminton, Skateboardfahren oder auch Straßenmalerei mit Kreide. Der Platz ist für viele Kinder und Jugendliche ein wichtiger Treffpunkt. Trotz des Bauzauns war es uns wichtig, weiterhin sichtbar zu bleiben. Deshalb wurde ein Banner der Einrichtung am Zaun angebracht. Einige Angebote haben wir flexibel angepasst und teilweise in den Lichtentaler Park verlegt. Dort konnte unter anderem ein Basketballturnier stattfinden, das gut angenommen wurde. Auch das große Fußballturnier am Nordbergplatz wurde wie geplant durchgeführt und war erneut gut besucht. Insgesamt konnten wir trotz der baulichen Einschränkungen die meisten geplanten Aktivitäten umsetzen.



Treffpunkt Raum

Der „Treffpunkt Raum“ bildet das zentrale Angebot des Jugendzentrums und bietet vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Für unterschiedliche Interessen stehen mehrere Räume zur Verfügung: Der Cafébereich dient als Ort für Brett- und Kartenspiele, Gesprächsrunden sowie eine tägliche Jause. Dort können die Besuchenden zudem eigenständig oder gemeinsam mit uns kochen. In der Disco können Musik gehört, getanzt und gesungen werden. Billard, Tischfußball und Playstation ergänzen das Angebot. Der Turnsaal wird gerne für Ballspiele genutzt; seit Herbst gibt es zusätzlich eine tägliche Mädchen*-Turnsaalstunde. Als genderspezifische Rückzugsorte stehen außerdem ein Mädchen*- und ein Burschen*raum bereit. Neben Unterhaltung und Verpflegung bietet der „Treffpunkt Raum“ Raum für Austausch, Gespräche und Beziehungsaufbau.

Themenzentrierte Bildungsarbeit

Auch im Jahr 2025 stießen unsere themenzentrierten Bildungsangebote wieder auf großes Interesse bei unserer Zielgruppe. Dazu gehörten verschiedene spannende externe Workshops im Z9: *Cult Prävention* rund um das Thema Anti-Gewalt, zwei *First-Love* - Workshops zu Liebe und Sexualität, ein Polizei-Workshop zu Rechten und Pflichten gemeinsam mit dem Grätzlpolizisten, sowie zwei Workshops mit *poika* zu Geschlechterrollen und toxischen Influencern. Wie jedes Jahr wurden auch heuer die *16 Tage gegen Gewalt an Frauen* und Mädchen** sowohl online als auch in verschiedenen kreativen Formaten umgesetzt, unter anderem mit einem Kahoot-Quiz, Buttons, Fensterfarben und Gesprächsrunden. Im Rahmen des WordUp!9 – Schüler:innenparlaments haben sich Schülerinnen* einen Selbstverteidigungskurs gewünscht. Dieser wurde gemeinsam mit der *Feminist Fighters Union* in unserem Turnsaal durchgeführt.



Workshop: First Love

Ein Beispiel für einen Workshop im Rahmen der themenzentrierten Bildungsarbeit stellt der zweifach durchgeführte „First Love“-Workshop dar. In diesen Einheiten hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen Fragen rund um die Themen Liebe, Sexualität und Beziehungen zu stellen. Dabei wurden unterschiedliche Inhalte aufgegriffen, darunter Fragen zu Körper und Sexualität, Verhütung, verschiedene Beziehungsmodelle sowie sexuelle Orientierungen. Auch Themen wie Verliebtheit und Liebeskummer wurden auf Wunsch der Teilnehmenden angesprochen. Der Workshop bot den Jugendlichen Raum für Austausch, Information und Reflexion und wurde von ihnen aktiv genutzt.



Spiel, Sport & Erlebnis

Ausflüge im Zentrum 9 sind bei der Zielgruppe sehr beliebt und haben daher meist eine hohe Nachfrage. Dieses Jahr gab es unter anderem Kinobesuche, Eislaufen am Rathausplatz und beim Wiener Eislaufverein, Schwimmen und Bootfahren auf der Donau, einen Besuch in der Therme Wien, Flip Lab, Monkey Park und ein Mädchen*picknick.

Der Ausflug Bootfahren auf der Donau kam bei den Jugendlichen sehr gut an. Wir wollten zuerst eigentlich Elektroboote ausleihen, da aber schon alle verborgt waren, haben wir uns für Tretboote entschieden. Es kam zu sehr spannenden Gesprächen während der Fahrt und außerdem

wurde das Teamwork unter den Jugendlichen gefördert. Ausflüge in die Natur fördern nicht nur die physische sondern auch die psychische Gesundheit und sind für uns ein sehr wichtiges Tool die Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen zu stärken.

Digitale Jugendarbeit

Derzeit nutzen wir WhatsApp, Facebook, Instagram, Tik Tok, und SnapChat. Während über Facebook interessierte Eltern und Stakeholder:innen erreicht werden, nutzen wir die anderen Kanäle für die direkte Beziehungsarbeit mit den Teenies und Jugendlichen. Darüber hinaus nutzen wir die anderen social Media Plattformen zum Posten von unserem Programm, Angeboten und Specials für die verschiedenen Zielgruppen.

Zu bestimmten Themen teilen wir auch Infos und informieren über weitere Anlaufstellen, zum Beispiel während der Aktionswoche 16 Tage gegen Gewalt an Frauen, dem Black History Month oder vor und nach dem feministischen Kampftag.

Im Jahr 2025 fanden auch Kooperationen mit CU- Media statt und es wurden von den Jugendlichen Videos für Social Media produziert, außerdem nutzen wir die Zusammenarbeit, um einen interessierten Jugendlichen zur Cu- Media Jugendredaktion weiterzuvermitteln, wo er seinem Interesse nachgehen konnte und sich mit anderen Jugendlichen austauschen und zusammenarbeiten kann.

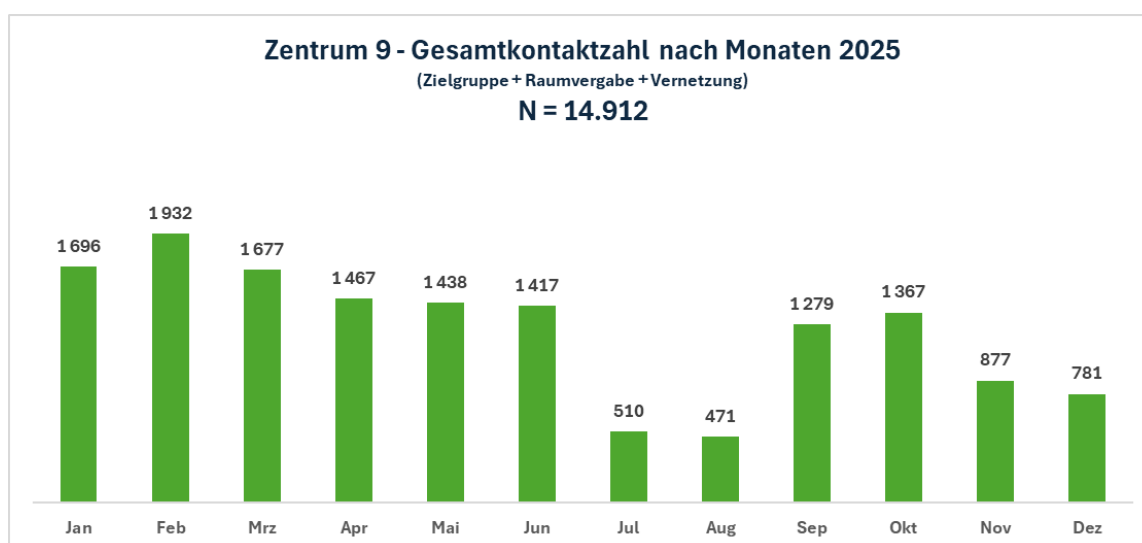
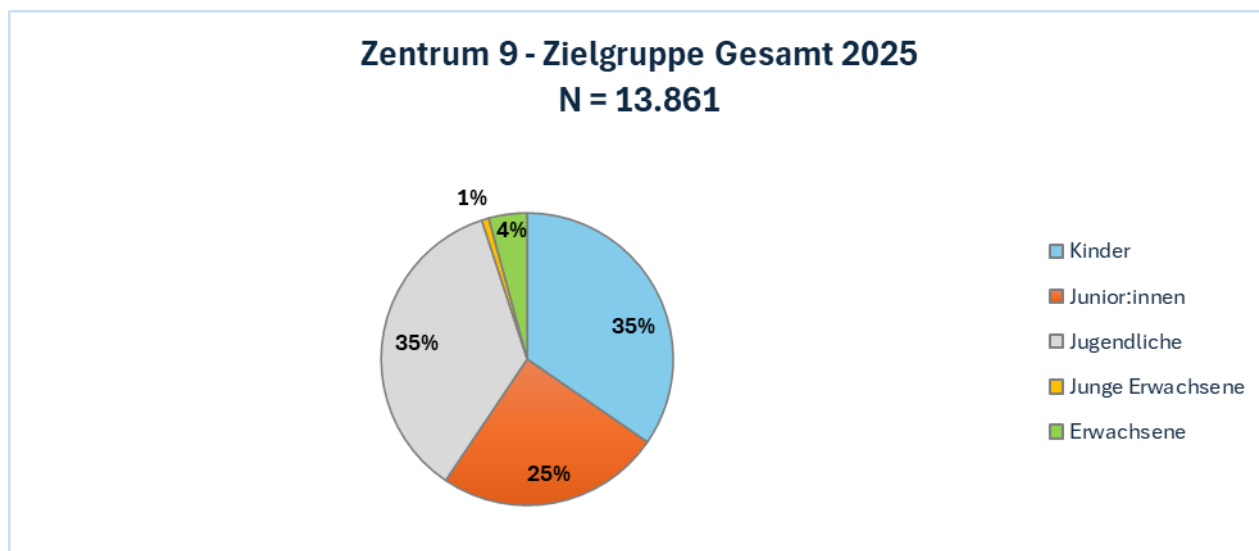


Daten & Fakten 2025

Im Jahr 2025 verzeichneten wir mit 13.861 Gesamtkontakten einen Rückgang der Besucher:innenfrequenz im Vergleich zum Vorjahr. An 195 Betriebstagen hatten wir durchschnittlich 71 Kontakte zu Zielgruppen pro Tag. Die Rückgänge haben mehrere Gründe, zum einen gab es weniger Öffnungstage im Vergleich zu den Vorjahren, zum anderen fielen im Juni Feste aus, die von mehreren Hundert Menschen besucht werden.

Der Umbau der Schule, und die damit verbundene schwierige Eingangssituation waren ein zusätzlicher Faktor. In diesem Zusammenhang musste auch die Grätzloase vor dem Zentrum 9 komplett geräumt werden.

Am bemerkenswertesten sind aber die Veränderungen innerhalb der Altersgruppen, die bereits seit Herbst 2024 spürbar waren und sich 2025 signifikant ausgewirkt haben. Die Zahl der älteren Nutzer:innen ist stark zurück gegangen, was vor allem Personen betraf, die nicht im näheren Umfeld des Zentrum 9 wohnen. Dem gegenüber steht ein Anstieg bei den Kindern (unter 11) um 30%, sodass diese jetzt unsere stärkste Gruppe sind.



Mehr Infos zur Einrichtung



Impressum

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren, Prager Straße 20, 1210 Wien
E-Mail: wienervj@jugendzentren.at, Web: www.jugendzentren.at, Wien 2023